

Abend-



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

150.

Sonnabend, am 14. December 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

### Das Unerträglich e.

Von Ludwig Storch.

(Schluß.)

Ich flüchte mich vor all dem Plunder  
In eines Tempels heil'ges Wunder,  
Das bunt und sonnig mich umglänzt.  
Als Priester dien' ich da bekränzt.

Wenn auch der Hohenpriester keiner,  
So doch der untern Priester einer,  
Enthüllt in diesem heil'gen Raum  
Sich mir der Göttin Mantelsaum.

Es sind der Dichtkunst hehre Hallen,  
In denen die Geweihten wallen.  
In diesem Tempel bin ich frei  
Von all dem widrigen Geschrei. —

Doch Eins, das lernt' ich nicht ertragen  
Selbst in des Mannes kühlern Tagen:

Wenn ein philisterhafter Wicht  
Frech in des Tempels Vorhof bricht.

Seid doch in Krieg und Frieden wacker!  
Regiert den Staat, bebaut den Acker!  
Hockt auf dem Markt und feilscht mit Geld!  
Ihr seid die Herrn, euch ist die Welt.

Doch stört mit widrigem Getöne  
Nur nicht des Liebes wahre Söhne!  
Wir kennen dich an deinem Laut,  
Du Esel in der Löwenhaut!

O Berserwuth! O Reimgeklingel  
Von solchem breitgewachsenen Schlingel!  
Dein Kopf ist dick, dein Leib erstarkt!  
Geh' auf das Feld! Geh' auf den Markt!

Nur wirb mit krächzendem Getöne  
Nicht um die hohe Zauberschöne!  
Du meinst sie dir in Liebe nahn?  
Ein Wolkenbild höhnt deinen Wahn.